

[**da-hin**]t.: *°der taschlt halt so dahin* „geht schwerfällig“ Thanning WOR. A.S.H.

### -täscheln

Vb., nur im Komp.: [**aus**]t.: *°d' Meis ham den ganzn Howan ausdaschäd* „enthülst und nur die Spelzen übriggelassen“ Grafing EBE. A.S.H.

### taschen, -ä-, -e-

Vb. **1** berühren, streicheln.– **1a** berühren, anfassen: *°tâschn* Pöcking STA; *taschen* „tasten, berühren“ SCHMELLER I,627.– **1b** *täscheln, streicheln*: *°dö Hund und Katz'n tuat ma daschn* Ziegelbg RO.– **1c** betatschen: *°der hält s Taschn anfangt* Schönbrunn LA.

**2** klatschende Geräusche machen.– **2a**: *°daschn* „klatschende mit der ganzen Fußfläche auftreten“ Tittmoning LF.– **2b**: *°taschn* „ins Wasser plumpsen“ Steinhögl BGD.

**3** schlagen, festklopfen.– **3a** schlagen, verprügeln: *°taschn* ebd.; *Wart nè' ... morn'g tesch è De gscheit* VOGT Sechsamter 48.– **3b** flach, platt schlagen od. drücken: *daschn* den Mist am Wagen festklopfen Passau.

**4** (schwerfällig) gehen, *°sö*.OB mehrf., *°NB*, *°OP*, *°MF* vereinz.: *°tâschn* Inzell TS; *Tua net so weit dani* [weg] *daschn* Laufen KIEM obb. Volksl. 363.

Etym.: Mhd. *teschen*, wohl germ. Herkunft, onomat.; WBÖ IV,821, 1781.

SCHMELLER I,627.– WBÖ IV,820f., 1781.

Abl.: *Tasche*<sup>2</sup>, *Täschel*, *täscheln*, *Tascher*, *Tascherling*, *täschlerln*, *taschicht*<sup>1</sup>, *Täschler*.

Komp.: [**ab**]t.: *odaschn* abwimmeln Seligenporten NM.

[**an**]t. **1** wie →t.1a, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°haoust öitza schou wieda des Zeich adascht!* Kehnthumbach ESB.– **2** wie →t.1c, *°OB*, *°OP* vereinz.: *°i laß mi net adaschn von dir* Rehling AIC; *zur Faßnacht-Zeit... die Leuth so wohl auff den Gassen| als in Häusern anzutaschen ... ist abgestellt* Burghsn AÖ J.C. WEIXER, Dissertationes In Privilegia Statuum Provincialium, München 1719, 137.– **3** †anpacken, übernehmen: *Solch groß arbeit ... wil nit mit ungewaschen henden angetascht und überrumpelt sein* AVENTIN IV,6,24-26 (Chron.).

SCHMELLER I,627.

[**aufhin**]t. hinauftreten, NB vereinz.: *affedascht* Haidenhf PA.

[**breit**]t. **1** Part.Prät.: *Broatdeschta* Mensch mit übergroßen Füßen Theissing IN.– **2** breittreten, unnötigerweise weiterverbreiten: *°*„die Fehler des anderen werden *broadtäsch*“ Geiselhöring MAL.

[**der**]t. **1** wie →t.1a: *°dataschn* berühren Mittich GRI.– **2**: *°dadascht* übermüdet Winklsaß MAL.

[**ein**]t. **1** (in Wasser, Schmutz) hineintreten: *°dasch dea<sup>n</sup>d* [doch] *ned diaregt a d'Logga ei!* Tittmoning LF.– **2**: *°ea mua hoid eidaschn* „unbedacht den Unwillen der Zuhörer erregen“ ebd.

WBÖ IV,821.

[**da-her**]t. **1** wie →t.4, *°OB* (v.a. SO) mehrf.: *°wia der daherdoscht!* Weildf LF; *Aber i' bi' aus narrischer Weis' A so daher tascht* Berchtesgaden KOBELL Schnadahüpf'n 156.– **2** schwankend gehen: *°der tascht daher, daß er die ganze Straß braucht* Hexenagger RID.

[**mantel**]t. wie →[*da-her*]t.2: *iatz mantltaschta dahöa* „wackelt er daher“ O'audf RO.– Bestimmungsw. →*manteln* 'schwankend gehen', in volksetym. Anlehnung an →[*Mantel*]tasche.

[**zu-sammen**]t. wie →t.3b: *°dös hob i zsamdascht* plattgedrückt Ainring LF.

SCHMELLER I,627.– WBÖ IV,821.

A.S.H.

### -taschen

Vb., nur in Komp.: [**ab**]t. vor- u. zurückmähen, wobei eine →*Tasche*<sup>1</sup>, Bed.10 entsteht: *°abtaschn* „das Getreide mähen und dann mit der Sense hinrichten“ Zeiling MÜ; *ḡdošn* Loibersdf WS nach SOB V,209.

[**an**]t. dass.: *ḡdqšt* O'feldkchn TS nach ebd.

[**aus**]t.: *°austâschn, eintâschn* „die Zugstränge vom Zugscheit abstreifen oder daran anschlingen“ Ramsau BGD.

WBÖ IV,821.

[**ent**]t.: *Bohna entdaschn* enthülsen Rechtmehring WS.